

nig Kellerfeucht werde / vñnd sich satt
 auffeinander setzen lasse. Demnach fül- Den Kas-
 le den Kasten / also : Erstlich / wann der sten füllen.
 stock recht vñnd geheb auffeinander ges-
 setzet ist / vñ der Kasten eben auffstehet /
 so nimm einen kleinen löffel / oder ander
 maß (damit allezeit im einfüllen eine
 gleichheit gehalten werd) derselbē maß
 zwey / thue vol zeugs in den Kasten / vñnd
 stecke den dritten vñnd Kleinern rigel / wel-
 chen man den setzrigel nennet / auff den
 zeug hinein / darauff thue mit einem
 schlegel oder hammer ein streich drey
 oder vier. Doch muß in acht genomēn
 werden / daß du den Rigel jedes mals
 stett vñnd auffrecht haltest / vñnd densel-
 ben keins mals auff die seitten schlagest /
 dann mit einem vnfleissigen streich / ein
 ganzer Kasten verderbt werden kan.
 Auch sollen die streich / nach jeder einfüls-
 lung (one den letzten / der inn allweg etz-
 was sterckers gesetzt werden soll) mit
 gleicher macht geführt werdē. Nach sol-
 chem fülle widerumb der vorigen maß-
 lein zwey mit zeug hinein / vñnd setze ihn
 mit dreyen schlägen / sammt noch einem